

Niederschrift

über die am Mittwoch, dem **09. Mai 2012 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene Sitzung der **Gemeindevertretung** Fuschl am See.

Anwesend:

<u>ÖVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Christian Braunstein, GR Andreas Klaushofer , GV Johanna Gimpl, GV Gertraud Brandstätter, GV Siegfried Brandstätter
<u>FPO Fraktion</u>	GR Gottfried Brandstätter, GV Franz Radauer, GV Engelbert Leitner
<u>Fraktion "Die Grünen"</u>	GR Elli Maschler
<u>SPO-Fraktion</u>	GV Josef Rettenbacher,
<u>Zuhörer</u>	Paula Fritz, Fam. Greisberger, Fr. Mösl, VD Gabriele Leitner, Elfi Messner, Robert Haberpointner, Fr. Striek bis 20:20 Uhr, Herr DI Stuck, Alois Eisl, Stefan Häuserer, Christoph Gübitz, David Lampel, Anna Hinterholzer, Stefan Leitner, Josef Mösenbichler jun., Christina Karl, Simone Meissnitzer und Monika Mayer
<u>Schrifführer</u>	Erwin Klaushofer, Sabine Neureiter

Nicht anwesend: GV Mag. Romana Bello, GV Gerold Zach entschuldigt

Der Bürgermeister der Gemeinde Fuschl am See, Herr Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden zur Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt er die Fragen, ob die Einladung ordnungsgemäß zugestellt wurde und ob es Einwände, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt.

GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Kindergartenerweiterung. Bürgermeister Franz J. Vogl lässt die anwesenden Gemeindevertreter abstimmen, ob der Dringlichkeitsantrag der Grünen Fraktion auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Die Abstimmung erfolgt **einstimmig** und so wird der Antrag auf den Tagesordnungspunkt 16 gesetzt.

Nach der Aufnahme von diesem zusätzlichen Tagesordnungspunkt schreitet Bürgermeister Franz J. Vogl zur Erledigung folgender

Tagesordnung

1. Fragestunde für Gemeindebürger

Die anwesenden Zuhörer stellen keine Fragen.

2. Genehmigung der Niederschriften vom 12. März und 21. März 2012

Die Niederschriften vom 12. März und 21. März wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

Die anwesenden Gemeindevertreter stimmen ohne Änderungswünsche der Genehmigung und Unterzeichnung des Protokolls der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 12. März 2012 gemäß Salzburger Gemeindeordnung zu.

Bezüglich der Niederschrift vom 21.03.2012 stellt GV Franz Radauer einen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

- 1) Seite 7 Punkt 13) – Der Satz: „Insbesondere sollen Musikkapelle und Sportverein für die Betriebskosten gleich gestellt werden.“ Soll gestrichen werden. Stattdessen soll es lauten: „Der Sportverein soll der Musikkapelle bezüglich den Betriebskosten gleichgestellt werden, ausgenommen die Kantine.“
Bürgermeister Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.
- 2) Seite 2 Punkt 3a) – Salzstreuung
Es soll ergänzt werden: Obmann Leitner nimmt zur Problematik der Salzstreuung Stellung. Bürgermeister Vogl lässt auch über diesen Änderungswunsch abstimmen. Die Gemeindevertreter sind **einstimmig** dafür, dass die Niederschrift abgeändert wird.

3. Berichte der Ausschussvorsitzenden

a) Bauausschuss:

Ausschussvorsitzender Engelbert Leitner stellt fest, dass keine Ausschusssitzung stattgefunden hat. Weitere Themen, die dem Bauausschuss betreffen, werden noch in der Tagesordnung besprochen.

b) Familien- und Jugendausschuss:

Die Vorsitzende des Familien- und Jugendausschusses GV Gertraud Brandstätter berichtet über nachfolgende Themen, die derzeit im Ausschuss bearbeitet werden.

- Babygeschenk: Die Babygeschenke wurden organisiert und von der Gemeindeverwaltung vorbereitet. Die betreffenden Familien wurden mit der Bitte auf Rückmeldung angeschrieben. Bis jetzt hat sich leider noch keine Familie gemeldet.
- Bedarfserhebung Kinderbetreuung: Die Bedarfserhebung ist abgeschlossen und brachte folgende Ergebnisse:
Anmeldungen für die Ferien: 17 Kinder
Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung: 14 Kinder
Anmeldung für die Krabbelstube: 8 Kinder
Anmeldung für den Kindergarten bis 16:00 Uhr: 9 Kinder
Bürgermeister Franz J. Vogl meint im Anschluss dazu, dass in der nächsten Sitzung die Beschlüsse für eine Kinderbetreuung gefasst werden müssen, damit diese dann rechtzeitig gestartet werden kann.
- Ferienprogramm für Fuschler Kinder: Am 14.04. fand diesbezüglich eine Sitzung mit den Fuschler Vereinen statt. Bei dieser Sitzung wurde der Termin für die Ferienwoche für 20. – 24.08.2012 fixiert und ein Wochenplan von den Vereinen ausgearbeitet.

- c) Überprüfungsausschuss: Der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses GV Franz Radauer wird unter Pkt. 6 der Tagesordnung seine Stellungnahme abgeben.

4. Fuschl am See BetriebsGmbH. – Jahresabschluss 2010

Ein Auszug aus dem Jahresabschluss 2010 der Fuschl am See BetriebsGmbH. wurde den Anwesenden mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt. Darin ist zu ersehen, dass die Geschäftserlöse 2009 und 2010 annähernd gleich bei ca. € 440.000,- waren. Die anwesende Steuerberaterin der Fuschl am See BetriebsGmbH., Frau Monika Maier erläutert die Zahlen im Einzelnen. Das Betriebsergebnis weist einen Verlust von € 131.859,99 auf. Nur durch die Zuschüsse der Gemeinde Fuschl am See mussten keine Darlehen aufgenommen werden. Der Personalaufwand war im Jahr 2010 mit 258.406,26 € insbesondere wegen der Geschäftsführerbestellung (Altersteilzeit Cäcilia Brandstätter und Spanbauer) sehr hoch. Bürgermeister Vogl bedankt sich bei Frau Maier für die Ausführungen. GV Engelbert Leitner spricht sich für mehr Information an die Gemeindevertretung, insbesondere bei der Neuaufnahme von Personal aus. Nach Abschluss der Ausführungen wird der Jahresabschluss 2010 in der vorliegenden Form einhellig zur Kenntnis genommen.

5. Agenda 21 – Bericht über Ergebnis der Bürgerforumsbefragung am 20.4.2012

Bürgermeister Vogl begrüßt den Projektleiter des Projektes Agenda 21 Herrn Alois Eisl und bedankt sich bei ihm und seinem Team für die erfolgreiche Abhaltung des Bürgerforums am 27.04.2012 im Fuschlseebad. Weiters gibt Bürgermeister Franz J. Vogl den anwesenden Gemeindevertretern bekannt, dass dieses Projekt bereits in den Umlandgemeinden für Aufsehen gesorgt hat.

Herr Alois Eisl bedankt sich für die einladenden Worte des Bürgermeisters und beginnt mit seinem Bericht über das Bürgerforum sowie über die Ergebnisse des Projektes.

Die Teilnehmerzahl am 27.04.2012 im Fuschlseebad war mit über 200 Besuchern sehr erfreulich, das Leit- und Wertebild wurde inhaltlich sehr gut angenommen, allerdings gab es Kritik über die Bildauswahl. Diese wird infolge überarbeitet werden. Weiters gibt Alois Eisl die Ergebnisse der Umfrage bekannt:

1. Leistbares Wohnen schaffen	95 Stimmen
2. Bebauungs- und Ortsbildkonzept überarbeiten	78 Stimmen
3. Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses mit betreubarem Wohnen	71 Stimmen
4. Kinderbetreuung bedarfsgerecht ausbauen	60 Stimmen
5. Erneuerung des Landschafts- und Seenschutzes	60 Stimmen
6. Ortskernkonzept mit Bürgerbeteiligung	58 Stimmen
7. Verbesserung der ärztlichen Versorgung	55 Stimmen

Alois Eisl erklärt den Anwesenden, dass nun mit der Übergabe des Leit- und Wertebildes das Projekt Agenda 21 abgeschlossen ist. Er macht Bürgermeister Franz J. Vogl nun einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise:

1. Projektleiter suchen
Projektleiter erstellt Vorschlag für klares
 1. Projektziel
 2. Projektauftrag
 3. Kompetenzen
2. GV beschließt den Start der Konzeptphase
3. Konzepterarbeitung
 1. Nominierung des Kernteams
 2. Erstellung von Projektplänen
 3. Team erarbeitet u.U. mit Experten 1 – 3 Konzeptvarianten
 4. Konzept / Anforderungen mit Bürgerbeteiligung abstimmen, ohne falsche Erwartungen zu wecken!
 5. Berichtet an GV
 6. GV beschließt die Umsetzung

Nach Abschluss dieses Berichtes bittet Herr Eisl die Gemeindevertreter um Ihre Wortmeldungen. GR Elli Maschler möchte wissen, ob es noch weitere Möglichkeiten der Bürgerbefragung gibt. Dazu erklärt Alois Eisl, dass die Befragungen bereits abgeschlossen sind.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Vogl nochmals für die großartige Leistung und professionelle Arbeit beim Team Agenda 21 und lädt diese zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

6. Jahresrechnung der Gemeinde Fuschl am See für das Rechnungsjahr 2011 inkl. aller Beilagen - Genehmigung

Sowohl die Eckdaten als auch die einzelnen Gruppensummen der Jahresrechnung 2011 mit Vergleichen zum Voranschlag und der Jahresrechnung 2010 wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt. Auf Ersuchen des Bürgermeisters erklärt AL Erwin Klaushofer die Zahlen. Insbesondere durch erhöhte Steuereinnahmen im Bereich Kommunalsteuer wurde die Summe des ordentlichen Haushaltes auf über 5,1 Mio Euro erhöht. Da Projekte im außerordentlichen Haushalt zurück gestellt wurden (Räumlichkeiten für die Jugend) wurden die vorgesehenen Mittel für Darlehensaufnahmen nicht in Anspruch genommen, vielmehr konnten Rücklagemittel gebildet werden. Schulden, Haftungen und Dauerschuldverpflichtungen wurden entsprechend den Tilgungsplänen bedient und verringerten sich dadurch die Stände am Jahresende. Über ein positives Maastrichtergebnis in Höhe von ca. 550.000,- Euro berichtet der Amtsleiter, was einen sehr positiven Wert für das Österreichische Staatsdefizit darstellt.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Herr Franz Radauer gibt nun den Bericht über die am 11.4.2012 stattgefundene Sitzung ab. Es wurden keine Beanstandungen der Kassenführung vermerkt. Angeregt wurde die Erhöhung von Rücklagen für den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsbereich.

Nun lässt der Bürgermeister über die Jahresrechnung der Gemeinde Fuschl am See für das Rechnungsjahr 2011 in der vorliegenden Form abstimmen, was eine **einstimmige** Annahme ergibt.

Die Eckdaten lauten:

	Jahresrechnung 2011	Voranschlag 2011	Diff. nominell	in %
Einn. ord. Haushalt	5.148.897,07	4.726.600,00	422.297,07	8,93
außerord. HH.	286.354,39	700.000,00	-413.645,61	-59,09
Personalkosten	555.071,46	560.700,00	-5.628,54	-1,00
Schulden Ende	3.383.710,16	3.457.500,00	-73.789,84	-2,13
Haftungen Ende	1.429.158,76	1.353.800,00	75.358,76	5,57
Rücklagen Ende	913.646,50	324.900,00	588.746,50	181,21
Dauerschuldverpfl.	723.774,32	723.600,00	174,32	0,02

7. Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG – Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Von der Jahresrechnung der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG berichtet AL Klaushofer, dass in diesem Jahr ausschließlich Einnahmen aus der Vermietung des Gemeindeamtes und des Bauhofgebäudes an die Gemeinde Fuschl am See zu verbuchen waren. Die Gesamteinnahmen betragen ca. 22.000,- € . Im Jahr 2011 ist ein Maastrichtergebnis von + 8.366,53 Euro ausgewiesen.

Ohne Debatte wird die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Fuschl am See Immobilien KG **einstimmig** genehmigt.

8. Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Fuschl am See um Benützung von Gemeindegund zur Abhaltung des geplanten Feuerwehreffestes 31.5. bis 2.6. 2013

Den Gemeindevertretern wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung das Ansuchen für o.a. Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Fuschl am See sowie die Planskizze mitgeschickt. Für diese Veranstaltung soll ein Festzelt für 3.000 Personen auf dem Parkplatz in Höhe des Fuschlseebades aufgestellt werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, erfolgt ein **einstimmiger** Beschluss, dem Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Fuschl am See um Benützung von Gemeindegund zur Abhaltung des geplanten Feuerwehreffestes vom 31.05. bis 02.06.2012 zuzustimmen.

9. Ansuchen des Union Sportvereins Fuschl am See um Benützung von Gemeindegund zur Abhaltung des geplanten Open Air-Festes am 7. Juli 2012

Nachdem bei der Ausschreibung dieser Sitzung die Unterlagen des Union Sportvereins Fuschl am See noch gefehlt haben, erläutert Bürgermeister Vogl den Anwesenden den Antrag des Union Sportvereins. Die o.a. Veranstaltung wird am 07.07.2012 stattfinden, das Open-Air Gelände wird auf dem Parkplatz des Fuschlseebades platziert sein und es werden ca. 2.500 Besucher erwartet. Der Antrag zur Durchführung der Veranstaltung wurde bereits bei der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung eingereicht.

Vze-Bürgermeister Christian Braunstein macht den Vorschlag, die Firma Red Bull GmbH. über Herrn Christoph Reindl zu kontaktieren. Diese wäre vielleicht bereit, das Gelände des ehemaligen Campingplatzes für Autoabstellflächen zur Verfügung

zu stellen.

Nach Abschluss einer kurzen Debatte wird **einstimmig** beschlossen, dem Ansuchen des Union Sportvereins Fuschl am See um Benützung von Gemeindegrund zur Abhaltung des geplanten Open Air-Festes am 07.07.2012 zuzustimmen.

10. Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen – Änderung der Gemeindeverordnung aufgrund der Novelle zum Salzburger Ortstaxengesetz LGBl. 30/2012

Den anwesenden Gemeindevertretern liegt die Novelle zum Salzburger Ortstaxengesetz vor. Nach dieser Novelle dürfen die Gemeinden für die Berechnung der Besonderen Ortstaxe nicht mehr den Höchstsatz von € 1,10 je Übernachtung verwenden, sondern im Falle unserer Gemeinde den Durchrechnungsfaktor 0,95 (Der Tarif für das Winterhalbjahr von € 0,80 muss miteingerechnet werden.). Um die Tarife der Besonderen Ortstaxe in der jetzigen Höhe erhalten zu können, müsste der Wintertarif für die Ortstaxe auf € 1,10 erhöht werden. Der Tourismusverband Fuschl am See wurde bereits um eine Stellungnahme gebeten, diese steht allerdings noch aus. Bürgermeister Franz J. Vogl macht den Anwesenden nun den Vorschlag, einen vorbehaltlichen Beschluss zu fassen, damit dieser Tagesordnungspunkt nicht noch einmal in eine Gemeindevertretungssitzung aufgenommen werden muss.

Nach Abschluss dieser Erläuterungen wird **einstimmig** beschlossen, die Stellungnahme des Tourismusverbandes Fuschl am See abzuwarten und wenn keine Erhöhung des Wintertarifes erfolgt, die Änderung der Gemeindeverordnung aufgrund der Novelle zum Salzburger Ortstaxengesetz LGBl. 30/2012 durchzuführen.

1. Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung Fuschl am See vom 09.05.2012 wird ab 1. Juli 2013 die Höhe der allgemeinen Ortstaxe für eine Winter- und Sommersaison in unterschiedlicher Höhe festgesetzt.
 - a. **€ 1,10** je Übernachtung in der Zeit vom 1.5. bis 31.10. eines Jahres in allen Betrieben
 - b. **€ 0,80** je Übernachtung in der Zeit vom 1.1. bis 1.5. und vom 1.11. bis 31.12. eines Jahres in allen Betrieben;
2. Die Höhe der besonderen Ortstaxe gem. § 4 Abs. 3 Salzburger Ortstaxengesetz 1992 wird wie folgt festgesetzt.
 - a. Für Ferienwohnungen mit mehr als 80 m² Nutzfläche das 360-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages d.s. **€ 342,00**
 - b. Für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m² Nutzfläche das 280-fache des in Pkt.1 angeführten Betrages d.s. **€ 266,00**
 - c. Für Ferienwohnungen bis einschließlich 40 m² das 200-fache des in Pkt. 1 angeführten Betrages d.s. **€ 190,00**
 - d. Bei dauernd abgestellten Wohnwagen das 180-fache des in Pkt. 1 angeführten Betrages d.s. **€ 171,00**
3. Die Höhe der Gemeindeabgabe wird gem. § 4 Abs. 6 Salzburger Ortstaxengesetz 1992 in der Fassung LGBl. Nr. 25/2011 mit einem Betrag von 30 % der besonderen Ortstaxe festgesetzt wie folgt:
 - a. für Ferienwohnungen über 80 m² mit **€ 102,60**
 - b. für Ferienwohnungen von 40 m² bis 80m² mit..... **€ 79,80**
 - c. für Ferienwohnungen bis 40 m² mit **€ 57,00**
 - d. für dauernd abgestellte Wohnwagen mit **€ 51,30 bei ganzjährigem Betrieb des Campingplatzes)**

11. Stellenplan für das Jahr 2012 – Erweiterung aufgrund der sonderpädagogischen Betreuung eines Kindes

Den anwesenden Gemeindevertretern wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung ein falsches Schreiben zu diesem Tagesordnungspunkt mitgeschickt. Daher liest Bürgermeister Franz J. Vogl das Schreiben der Kindergartenleiterin Christine Zuckerstätter, das am 20.03.2012 im Gemeindeamt eingelangt ist, vor. In diesem Schreiben erläutert Christine Zuckerstätter die Problematik um die Wiederaufnahme von Amar Sulejmanovic. Amar wurde von September 2011 bis März 2012 in der heilpädagogischen Tagesklinik im Institut für Heilpädagogik (IHP) in Salzburg-Taxham betreut. Nun ist dieser Behandlungsturnus abgeschlossen und Amar soll wieder im Kindergarten Fuschl am See betreut werden. Hinzukommt, dass Amar im nächsten Kindergartenjahr kindergartenbesuchspflichtig ist, d.h. 16 Stunden muss er im Kindergartenjahr 2012/2013 betreut werden. Allerdings ist diese Betreuung ohne zusätzliche Betreuungskraft nicht möglich. Bürgermeister Vogl erklärt den Anwesenden auch, dass es derzeit keine Fördermöglichkeiten des Landes Salzburg gibt. Gespräche diesbezüglich werden allerdings derzeit geführt.

In der Sitzung der Gemeindevorstellung vom 29.03.2012 wurde bereits beschlossen für die Integration von Amar Sulejmanovic eine zusätzliche Integrationshelferin (für 10 Stunden in der Woche) einzustellen. Dies wurde bereits aufsichtsbehördlich genehmigt. GV Franz Radauer möchte wissen, ob diese Stelle in Fuschl am See ausgeschrieben wurde. Lt. Bürgermeister Franz J. Vogl wurden die Bewerberinnen für die letzte Stellenausschreibung kontaktiert, allerdings haben alle Bewerberinnen abgesagt. Kurzfristig konnte nun eine junge Studentin aus Faistenau für die Stelle gewonnen werden.

Nach Abschluss dieser Diskussion wird **einstimmig** beschlossen den Stellenplan aufgrund der sonderpädagogischen Betreuung des Amar Sulejmanovic zu erweitern.

12. Österreichischer Gemeindeverband – Resolution für Ausnahmeregelung Umsatzsteuergesetz zur Errichtung von Schulgebäuden

Die Resolution des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes liegt den anwesenden Gemeindevertretern vor. In dieser Resolution wird die Verteuerung der zukünftigen Schulprojekte aufgrund der Streichung des Vorsteuerabzugs ab September 2012 thematisiert. Es wird daher gefordert, nicht nur – wie bereits geschehen – die Investitionen im Kindergartenbereich sondern die Investitionen im gesamten Bildungsbereich (Schule, Hort, Bibliothek) weiterhin umsatzsteuerfrei realisieren zu können.

Nachdem Bürgermeister Franz J. Vogl diese Problematik für die Gemeinden erläutert hat, schreitet er zur Abstimmung. Es wird **einstimmig** beschlossen, die Resolution für die Ausnahmeregelung des Umsatzsteuergesetzes zu unterschreiben.

13. Reinhalteverband Fuschlsee-Thalgau – Vertrag zur Übertragung der Verpflichtungen nach dem Wasserrechtsgesetz für Ortskanalanlagen

Den Gemeindevertretern liegt ein Mustervertrag zwischen dem Reinhalteverband Fuschlsee-Thalgau und der Gemeinde Fuschl am See vor. In diesem Vertrag wird festgelegt, dass die laufende Betriebsführung, insbesondere die Wartung und Instandhaltung der gesamten Ortskanalisation vom Reinhalteverband durchzuführen ist.

Auf Anraten von GV Josef Rettenbacher soll folgender Passus im Vertrag ergänzt werden. Die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind im Vorfeld mit der Ge-

meinde abzuklären und die Genehmigung der Gemeinde Fuschl am See einzuholen.

Es wird beschlossen den Vertrag überarbeiten zu lassen und bei einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

14. Wegerschließung Ortszentrum – Angebot der Grundeigentümer Ferstl und Schremser

Am 16.04.2012 fand eine Besprechung zwischen Bürgermeister Vogl, Albert Ferstl und Hartmut Schremser statt. Es wurde die vermehrte Benützung des provisorischen Fußweges im Grenzbereich der GP 1128, 1140/1 und 1140/2 thematisiert. Die Grundeigentümer schlagen dem Bürgermeister einen Ankauf in der Höhe von € 300,00 je m² vor. Dieses Kaufangebot zieht Albert Ferstl jedoch wieder zurück. Es besteht allerdings die Möglichkeit des Pachtens zu einem Pachtzins von € 2,50 je m². Die Gemeindevertreter Engelbert Leitner, Josef Rettenbacher und Gottfried Brandstätter sprechen sich für einen Kauf aus. Bürgermeister Franz J. Vogl macht die Anwesenden nochmals darauf aufmerksam, dass Albert Ferstl sein Kaufangebot zurückgezogen hat. GR Elli Maschler erklärt den Anwesenden eine Ausweichroute, um die Benützung des Weges auf dem Grund des Pfeifergutes zu vermeiden.

Nach dieser Diskussion wird **einstimmig** beschlossen, folgende Teilbereiche zu einem Pachtzins von € 2,50 je m² von den Grundeigentümern Albert Ferstl und Hartmut Schremser zu pachten.

1) aus GP 1140/2 KG Fuschl, im Ausmaß von 32 m²

2) aus GP 1140/1 KG Fuschl, im Ausmaß von 69 m²

3) aus GP 1128 KG Fuschl, im Ausmaß von 101m²

GR Elli Maschler nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

15. GP 1140/2 der KG Fuschl – Anpachtung der Restfläche von Herrn Albert Ferstl

Den anwesenden Gemeindevertretern liegt der Lageplan der GP 1140/2 vor. Dieses Grundstück des Pfeifergutes wird von der VS Fuschl am See als Pausen-Spielplatz genutzt. Albert Ferstl stellt nun dieses Grundstück zur Verpachtung – leider nicht zum Kauf – für die Gemeinde Fuschl am See zur Verfügung. Der vereinbarte Pachtzins beträgt € 2,50 je m². Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet den Anwesenden von dem sehr konstruktiven Gespräch mit Herrn Ferstl. Vereinbart wurde ein Vertrag für eine Pachtdauer von 10 Jahren mit einem Vorkaufsrecht für die Gemeinde Fuschl am See. Die Gemeinderäte Andreas Klaushofer und Gottfried Brandstätter sowie Vize-Bürgermeister Christian Braunstein sprechen sich für die Anpachtung aus. GR Elli Maschler spricht sich gegen den Vertragspassus betreffend der Ausweisung gegenständlicher Fläche innerhalb von 10 Jahren als Bauland aus.

Nach einer längeren Diskussion wird **einstimmig** beschlossen – GR Elli Maschler kann aus Befangenheitsgründen nicht an der Abstimmung teilnehmen – die Restfläche der GP 1140/2 der KG Fuschl zu einem Pachtzins von € 2,50 je m² von Albert Ferstl für eine Pachtdauer von 10 Jahren anzupachten.

16. Abänderung der Erweiterung Kindergarten

GR Elli Maschler reicht den Dringlichkeitsantrag der Grünen Fraktion ein. Laut diesem Antrag sollen die Räumlichkeiten für die Trachtenmusikkapelle Fuschl am See nicht wie geplant im Pausenhof der VS Fuschl am See errichtet werden, sondern auf dem neu erworbenen Gemeindegrund GP 1151/1 KG Fuschl. GR Maschler meint dazu, dass bei der Erweiterung des Kindergartengebäudes zwar die Bedürfnisse des Kindergartens und die der Musikkapelle erhoben, allerdings die Bedürfnisse der Volksschulkinder (besonders im Bezug auf die Ganztagschule) nicht berücksichtigt

wurden. Auf die Bemerkung von Bürgermeister Franz J. Vogl, dass auch die Direktorin der VS Fuschl am See von Anfang an bei der Planung mitbeteiligt war, argumentiert VS-Direktorin Gabi Leitner, dass sie aufgrund der Notwendigkeit der Erweiterung des Kindergartens und des Musikproberaumes keine Einwendungen bezüglich des Pausenraumes gemacht hat.

Nach einer sehr langen Diskussion, bei der auch die betroffenen Zuhörer ihre Wortmeldungen abgeben konnten, wird der Dringlichkeitsantrag der Grünen Fraktionen **mehrstimmig** abgelehnt. GR Elli Maschler stimmt für die Annahme des Antrages, die übrigen Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen dagegen.

17. Allfälliges

a) Termin Erzdiözese:

Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet über seinen Termin bei der Erzdiözese. Bei diesem Gespräch konnte nun die Zustimmung für die Nachbarschaftsunterschreitung von der Erzdiözese eingeholt werden. Als Zugeständnis für dieses Entgegenkommen musste Bürgermeister Vogl zusagen, dass der geplante Carport für den Pfarrhof auf die Grundgrenze gesetzt werden kann.

b) Zertifizierungsfeier „Alpine Wellness Ort Fuschl am See“ am 11.05.2012 ab 14:00 Uhr in der Rümingmühle

Bürgermeister Franz J. Vogl lädt alle Gemeindevertreter herzlich zu dieser Feier ein.

c) Union Sportverein Fuschl am See: Open-Air am 07. Juli 2012

Bürgermeister Franz J. Vogl gibt bekannt, dass 6 Karten für o.a. Veranstaltung im Gemeindeamt für die Gemeindevertreter aufliegen.

d) Franz Radauer – Baulandsicherungsmodell

GV Radauer erkundigt sich nach den Überprüfungsergebnissen der jeweiligen Grundstücke. Lt. Bürgermeister Vogl werden diese nun zuerst im Bauausschuss und dann in der Projektgruppe der Agenda 21 behandelt werden.

e) Franz Radauer – Bewerbungen für die Stelle eines Gemeindebediensteten im Gemeindeamt Fuschl am See

Bürgermeister Vogl gibt bekannt, dass es 3 Bewerbungen gibt, mit denen derzeit Bewerbungsgespräche stattfinden. Bei der nächsten Gemeindevorstellungssitzung wird das ein Tagesordnungspunkt sein.

f) Vizebürgermeister Christian Braunstein

Christian Braunstein wünscht sich einen kurzfristigen Termin für die nächste Gemeindevertretungssitzung, da die Projekte der Agenda 21 beschlossen werden sollen.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Anregungen vorgebracht werden, dankt der Bürgermeister den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um **22:15** Uhr

Schriftführer/in

Der Bürgermeister

Erwin Klaushofer
Sabine Neureiter

Zusatz gemäß Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2012

Seite 1 der Satz: „GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Kindergartenerweiterung“ soll lauten „GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag.“

Zusatz gemäß Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2012

Vor Beginn der Tagesordnungen) Der Satz: GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Kindergartenerweiterung.

Soll lauten: GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Räumlichkeiten der Musikkapelle im Pausenhof der Volksschule.

Pkt. 14) Der Satz: GR Elli Maschler erklärt den Anwesenden eine Ausweichroute, um die Benützung des Weges auf dem Grund des Pfeifergutes zu vermeiden.

Soll lauten: GR Elli Maschler schlägt den Anwesenden die Ausweichroute über das neu erworbene Grundstück der Gemeinde vor.

Pkt. 15) Der Satz: GR Elli Maschler spricht sich gegen den Vertragspassus betreffend der Ausweisung gegenständlicher Fläche innerhalb von 10 Jahren als Bauland aus.

Soll lauten: GR Elli Maschler kritisiert, dass der Vertragspassus betreffend der Ausweisung gegenständlicher Fläche von derzeit „Grünland“ in „Bauland“ von Bürgermeister Vogl nicht angesprochen wurde. Weiters glaubt sie, dass der gewünschte Ankauf dieser teuren Bauparzelle als Spielplatz für die VS – Kinder in 10 Jahren unrealistisch ist.

Pkt. 16) Der Satz: GR Maschler meint dazu, dass bei der Erweiterung des Kindergartengebäudes zwar die Bedürfnisse des Kindergartens und die der Musikkapelle erhoben, allerdings die Bedürfnisse der Volksschulkinder (besonders im Bezug auf die Ganztagschule) nicht berücksichtigt wurden.

Soll lauten: GR Maschler meint dazu, dass bei der Erweiterung des Kindergartengebäudes zwar die Bedürfnisse des Kindergartens und die der Musikkapelle erhoben, allerdings die Bedürfnisse der Volksschulkinder (besonders im Bezug auf die anstehende Nachmittagsbetreuung und die zu erwartende Ganztagschule) nicht berücksichtigt wurden.